

DAS KLEINE

Das Kulturprogramm

des WittenLab. Zukunftslabor

Studium fundamentale

Universität Witten/Herdecke



April - Juli 2025



WittenLab.
Zukunftslabor
Studium fundamentale

Wir bedanken uns herzlich bei der

Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung
für die Förderung der künstlerischen Praxis



Wittener Universitätsgesellschaft für die Förderung der Druckkosten
und für die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen im Rahmen des
Studium fundamentale



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für die Förderung des
Artist in Residence Programms



Sie halten das Kulturprogramm „Das kleine W“ des WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale in den Händen. Es beinhaltet das Kulturprogramm für das Sommersemester 2025, mit Terminen der Kulturzeit, allen Terminen der öffentlichen Veranstaltungen und einen Rückblick auf das vergangene Jahr des Witten Lab.

Inhaltsverzeichnis

Termine Kulturzeit	4
Öffentliche Veranstaltungen	8
2024. Ein Rückblick	16

KULTURZEIT

Ein Format im Kulturprogramm des WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale



Mit der KULTURZEIT möchte das WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale die universitäre Begegnung stärken.

An sechs Donnerstagen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:15 Uhr laden wir alle Mitarbeitenden, Studierenden, Freund:innen, Förder:innen und Interessierte auf eine kostenlose "kleine Auszeit" vom beruflichen Alltag ein.

Das facettenreiche Programm beinhaltet sowohl musikalische und literarische Veranstaltungen als auch Impulsvorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen.

Auf der Suche nach dem Raum, achten Sie einfach auf die KULTURZEIT-Fahne (Foto links). Wir freuen uns auf den Austausch und die Begegnungen!

Das Team des
WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale



<https://www.uni-wh.de/zentrum-studium-fundamentale/oeffentliche-vortraege/>

Donnerstag, 17. April 2025

**Tanz in virtuellen Räumen erleben! Moovy
Tanzfilmfestival zu Gast an der UW/H**



Tanz in virtuellen Räumen – ist das möglich?
Gerade für choreografische Aufführungen
wird die physische Präsenz im Raum als
elementar erachtet. Das Tanzfestival Moovy
beweist seit Jahren, dass dies kein Wider-
spruch ist und zeitgenössische Choreo-
graf:innen und Tänzer:innen mit digitalen
Präsentationsformaten neue Wahrneh-
mungsebenen erschließen.

Die Leiterin des Moovy Tanzfestivals, Ágota
Harmati, wird zu Gast sein und ausgewählte
Tanzstücke im Gepäck haben, die mittels
Virtual und Augmented Reality eindrucksvoll
zu erleben sind. Lasst Euch die einmalige
Gelegenheit nicht entgehen!

Gefördert durch die Kunststiftung NRW

10.30-16.30 Uhr, Halle

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Donnerstag, 08. Mai 2025

**Studierende der UW/H berichten von ihren
Erfahrungen bei National Model United
Nations und im US-Wahlkampf**



Marlene Bursian und Jan Niklas Treinen
von der studentischen Initiative „National
Model United Nations“ teilen Eindrücke,
die sie im Zuge von Verhandlungen, bei der
diesjährigen NMUN Konferenz in New York,
gesammelt haben. Nachdem 2024 eine
Delegation der Universität Witten/Herdecke
Pakistan repräsentiert hatte, vertraten die
Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem
Jahr die Republik Argentinien.

Anlässlich der US-Wahl im letzten Jahr
unterstützten Simon Shaw und sein Kom-
mitone Victor Wolff in Pennsylvania als
freiwillige Helfer das Wahlkampfteam der
Demokraten während der letzten Tage des
Wahlkampfs von Kamala Harris. Shaw wird
von seinen Erfahrungen als Wahlhelfer be-
richten.

12.00 Uhr, E. 110

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Donnerstag, 22. Mai 2025

Von der Dingorientierung zur Prozessgestaltung – Rudolf Steiners Impuls zu einer Erweiterung der Wissenschaft



Vor 100 Jahren, am 30. März 2025, verstarb der Autor, Wissenschaftler und Künstler Dr. Rudolf Steiner. In seinem philosophischen Hauptwerk „Die Philosophie der Freiheit“ stieß er einen tiefgreifenden Wandel an, der mit dem Übergang von der „Welt als Vorstellung“ zur „Welt als Wahrnehmung“ gekennzeichnet werden kann. In seinem Vortrag untersucht David Hornemann, woher dieser Impuls kommt und wie er unser Denken und Handeln bereichern kann. Durch praktische Übungen wollen wir das Spannungsfeld zwischen Wahrnehmen und Begreifen erforschen und herausfinden, wie wir dadurch neue Denk- und Handlungsräume erschließen können.

12.00 Uhr, E. 110

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Donnerstag, 05. Juni 2025

Let's go and listen! Ein Kunstprojekt für den Campus

Seit November 2024 setzt Claudia Robles das Artist-in-Residence-Programm an der UW/H fort, das die Vernetzung von Kunst, akademischer Lehre und Wissenschaft stärken soll. Die Künstlerin experimentiert mit biometrischen Daten von sich selbst und den Besucher*innen, um sie als Ressource in audiovisuelle Umgebungen zu transformieren und sie für Performances, Klangkompositionen und interaktive Installationen zu nutzen.

Im Gespräch mit Renate Buschmann, Professorin für Digitale Künste und Kulturvermittlung an der UW/H, wird Claudia Robles über ihren Aufenthalt berichten und ihr Kunst-



projekt für den Campus der Universität vorstellen. Basierend auf den Praktiken des „Deep Listening“ und der „Sonic Awareness“ entwirft sie gemeinsam mit Studierenden einen künstlerischen Parcours, der am 5. Juli für die Öffentlichkeit erlebbar sein wird. Sie verfolgt die Idee, dass die Besucher*innen beim Durchwandern des Parcours Klänge und Geräusche mit größerer Präzision und Hingabe wahrnehmen werden, als sie dies in ihrer täglichen Routine gewöhnlich tun. Gefördert durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

 Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

12.00 Uhr, E. 025b,
Alfred-Herrhausen-Straße 48, Witten



Donnerstag, 26. Juni 2025

**Bewusst essen: wie wir im Alltag unsere
Gesundheit stärken**



Bewusstes, achtsames Essen kann für das Wohlbefinden und die Gesundheit förderlich sein. Jil Herker, Psychologin am Institut für Integrative Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung (IGVF) lädt zu einem gemeinsamen Mittagessen mit einer Übung zum achtsamen Essen ein. Sie wird uns das Essen mit allen Sinnen näherbringen. Das Essen soll bewusst wahrgenommen werden – sehen, riechen, hören und schmecken. Die Sommerfeldküche wird uns an diesem Tag mit frischem Gemüse direkt vom Feld verwöhnen.

12.00 Uhr, Unigarten hinter der Cafeteria,
Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Donnerstag, 10. Juli 2025

n. N.

Titel und Inhalt dieser KULTURZEIT standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Beachten Sie bitte auch die Veranstaltungshinweise auf www.uni-wh.de

12.00 Uhr, E. 110
Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Öffentliche Veranstaltungen

WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale Sommersemester 2025

Donnerstag, 10. April 2025

BÜRGERUNI: „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt“ – Caspar David Friedrich und der eigene Blick



Am 5. September 2024 jährte sich der 250. Geburtstag des in Greifswald geborene Malers Caspar David Friedrich. Zu seinen Kunstwerken wurde bereits viel gesagt, doch wie wirken seine Gemälde beim genauen Hinschauen? David Hornemann v. Laer, Dozent im Bereich Kunstwissenschaft an der UW/H, wird in seinem Vortrag Friedrichs Vorschlag folgen, „mit eigenem Auge“ zu sehen und zu beobachten, „wie dir die Gegenstände erscheinen“, anstatt in „kalter Vielwisserei“ zu verharren. Die Bürgeruni ist eine Kooperation der Universität Witten/Herdecke (WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke.

20.00 Uhr, Haus Witten

Ruhrstraße 86, Witten

Eintritt: 7 € / 5 € (Studierende) Abendkasse

Donnerstag, 10. April 2025

Das Musikimproseminar stellt sich vor!



Das Abschlusskonzert des Seminars „Freie Musikimprovisation - Jazz im erweiterten Sinne“ von Ludger Schmidt aus dem WiSe 2024/25 bietet wieder ein interessantes Programm. Studierende haben zusammen ein Programm aus gecoverten und eigenen Songs zusammengestellt und eingeübt. Das Ergebnis präsentieren sie nun der Öffentlichkeit.

19.30 Uhr, Audimax

Alfred-Herrhausen-Str. 50, Witten

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Freitag, 09. Mai 2025

Die Mauern stehen – ein literarisches Porträt des Dichters Friedrich Hölderlin



Blanche Kommerell liest Gedichte, Briefe und aus dem Roman „Hyperion“ von Friedrich Hölderlin.

20.00 Uhr, Café Leye

Bahnhofstraße 13, Witten

Eintritt 10 € / Schüler:innen und Studierende frei

Montag, 12. Mai 2025

BÜRGERUNI: „Zeitwende“? Bedrohte Demokratien – Werden autoritäre Herrschaftsformen die Zukunft bestimmen?



Ein Vortrag von Birger P. Priddat, emeritierter Lehrstuhlinhaber für Wirtschaft und Philosophie an der UW/H.

Die Bürgeruni ist eine Kooperation der Universität Witten/Herdecke (WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke.

20.00 Uhr, Haus Witten

Ruhrstraße 86, Witten

Eintritt: 7 € / 5 € (Studierende) Abendkasse

Mittwoch, 14. Mai 2025

„Du lieber Mensch oder Das Leben ist eine...“



Blanche Kommerell liest zusammen mit Studierenden aus ihrem Theaterkurs aus den Briefen von Anton Tschechow und seiner Frau

20.00 Uhr, Café Leye

Bahnhofstraße 13, Witten

Eintritt 10 € / Schüler:innen und Studierende frei

Freitag, 13. Juni 2025

„Musik der Stille“ Klavierkonzert mit Helge Antoni



Helge Antonis traditionelles Sommerkonzert enthält besonders persönliche Werke von Liszt, Bartók, Knaifel, Cage, Dell’Agnese und Pärt.

19.30 Uhr, Halle

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Montag, 16. Juni 2025

BÜRGERUNI: Unser Gesundheitssystem steht vor dem Kollaps. Was tun?



Nahezu täglich erreichen uns besorgniserweckende Nachrichten über unser Gesundheitssystem: Personalmangel in den Krankenhäusern, fehlende Ärzte auf dem Land, Lieferengpässe von lebenswichtigen Medikamenten und eine Krankenhausreform, die keine:r versteht. Wie schaffen wir ein „Resilientes Gesundheitssystem“, was hat der Klimawandel damit zu tun und wie kann wissenschaftliche Politikberatung dabei unterstützen? Ein Vortrag von Petra Thürmann, Inhaberin des Lehrstuhls für klinische Pharmakologie und Vizepräsidentin für Forschung an der UW/H.

Die Bürgeruni ist eine Kooperation der Universität Witten/Herdecke (WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke.

20.00 Uhr, Haus Witten

Ruhrstraße 86, Witten

Eintritt: 7 € / 5 € (Studierende) Abendkasse

Freitag, 27. Juni 2025

„Die Vaterlosen“ Theaterstück von Anton Tschechow



Unter der Regie von Blanche Kommerell führen die Studierenden aus dem Theaterkurs die tragikomische Geschichte eines Dorf-Don-Juan wider Willen auf.

18.00 Uhr

Auf dem Brenschen 9 (im Garten), Witten
Eintritt 10 € / Schüler:innen und Studierende frei

Samstag, 28. Juni 2025

„Die Vaterlosen“ Theaterstück von Anton Tschechow



Unter der Regie von Blanche Kommerell führen die Studierenden aus dem Theaterkurs die tragikomische Geschichte eines Dorf-Don-Juan wider Willen auf.

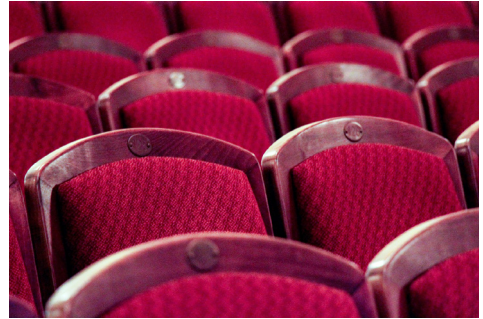
19.30 Uhr, Halle

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt 10 € / Schüler:innen und Studierende frei

Sonntag, 29. Juni 2025

„Die Vaterlosen“ Theaterstück von Anton Tschechow



Unter der Regie von Blanche Kommerell führen die Studierenden aus dem Theaterkurs die tragikomische Geschichte eines Dorf-Don-Juan wider Willen auf.

18.00 Uhr, Café Leye

Bahnhofstraße 13, Witten

Eintritt 10 € / Schüler:innen und Studierende frei

Dienstag, 01. Juli 2025

Die Nacht ist noch lang – Hörspiel von Studierenden der UW/H nach einem Gemälde von Edward Hopper



„Nighthawks“, das berühmteste Gemälde von Edward Hopper: Zwei Männer und eine Frau an der Theke eines Nachtcafés, stillstarr; doch plötzlich steigt den Bildfiguren das Blut in die Adern, sie fangen an zu reden, verlassen den Bilderrahmen ... – Das hätte nicht passieren dürfen ...

In dem zweisemestrigen Seminar von Ulrich Land haben Studierenden der UW/H dieses Hörspiel geschrieben und produziert.

20.00 Uhr, Audimax

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt frei

Mittwoch 02. Juli 2025

„Das Haus der schrägen Vögel“ – Studierende der Universität Witten/Herdecke lesen Texte aus eigener Feder



In den Zimmern des Hauses wohnen die verschiedensten Typen, einer schräger als der andere. Und jüngst sind merkwürdige Wörter eingezogen. Während sich am schwarzen Brett im Treppenhaus die Bekenntnisse eines Voyeurs und Katastrophentexte mit Glücksbotschaften kreuzen – und zwar selbst geschrieben!

20.00 Uhr, Audimax

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt frei

Samstag, 05. Juli 2025

Großes Sommerkonzert von Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke



Zu Felix Mendelssohn Bartholdy Paulus-Oratorium op. 36 liest der Sprecher und Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer die entsprechenden Bibelstellen, jedoch nicht in der klassischen Luther-Übersetzung, die von Mendelssohn vertont wurde, sondern in der klangvolleren Übersetzung von Emil Boch aus dem Jahr 1950. Darüber hinaus spielt das Orchester einen Satz aus Schumanns Rheinischer Symphonie „Feierlich“ op. 97 IV sowie die Konzertouvertüre „Michelangelo“ op. 39 des dänischen Komponisten Niels Gade. Clausnitzer wird zudem Sonette von Michelangelo in der Übersetzung von Rainer Maria Rilke rezitieren.

19.30 Uhr, Halle

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt: 15 € / Für Schüler:innen, Studierende und Geflüchtete frei!

Samstag, 05. Juli 2025

Let's go and listen! Ein Kunstprojekt für den Campus



In dem Seminar von Claudia Robles-Angel wurde die Praxis des „Deep Listening“ und der „Sonic Awareness“ vorgestellt und künstlerisch umgesetzt. Diese Methode, entwickelt von der Komponistin Pauline Oliveros, inspiriert viele Klangkünstler:innen. Seit November 2024 ist Robles Artist in Residence an der UW/H und präsentierte bereits ihre interaktive Biofeedback-Arbeit. Unter ihrer künstlerischen Anleitung haben die Studierenden einen künstlerischen Parcours für den Campus gestaltet, der am 5. Juli für ein Publikum erlebbar gemacht wird. Ziel ist es, dass die Besucher:innen Klänge und Geräusche bewusster wahrnehmen. Beginn um 14:30 Uhr, 16 Uhr und 17:30 Uhr.

14.30 Uhr, Universität Witten/Herdecke

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten
Eintritt frei

Sonntag, 06. Juli 2025

Großes Sommerkonzert von Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke



Zu Felix Mendelssohn Bartholdy Paulus-Oratorium op. 36 liest der Sprecher und Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer die entsprechenden Bibelstellen, jedoch nicht in der klassischen Luther-Übersetzung, die von Mendelssohn vertont wurde, sondern in der klangvolleren Übersetzung von Emil Boch aus dem Jahr 1950. Darüber hinaus spielt das Orchester einen Satz aus Schumanns Rheinischer Symphonie „Feierlich“ op. 97 IV sowie die Konzertouvertüre „Michelangelo“ op. 39 des dänischen Komponisten Niels Gade. Clausnitzer wird zudem Sonette von Michelangelo in der Übersetzung von Rainer Maria Rilke rezitieren.

16.00 Uhr, Halle

Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Eintritt: 15 € / Für Schüler:innen, Studierende und Geflüchtete frei!

2024. Ein Rückblick

EINLEITUNG

Insgesamt war 2024 ein Jahr voller inspirierender Begegnungen und wertvoller Lernmöglichkeiten. Die Veranstaltungen förderten nicht nur das kulturelle Bewusstsein, sondern auch die Gemeinschaft und den Dialog zwischen den Teilnehmenden. Die positive Resonanz und das Engagement der Studierenden, Mitarbeitenden und Besucher:innen zeigen, dass das Interesse und der Bedarf an kulturellen und gesellschaftlich aktuellen Themen sowie der Austausch darüber weiterhin hoch sind.

05. bis 07. Januar 2024

Hybride Mini-Konferenz: Global Social Witnessing and Collective Trauma Integration Process

Unter der Leitung von Kazuma Matoba trafen sich an der Universität Witten/Herdecke etwa 25 Forscher:innen und Praktiker:innen vor Ort sowie 30 online, um aktuelle Projekte und Forschung zu den Sozialtechniken Global Social Witnessing (GSW) und Collective Trauma Integration Process (CTIP) vorzustellen, Fragen zu beantworten und Wissen zu vertiefen.



11. Januar 2024

KULTURZEIT „Die Entdeckung des Wirtschaftswachstums“

Die KULTURZEIT 2024 wurde mit einem Vortrag von Andreas Lingg vom WittenLab eröffnet. Er sprach über die Entstehung der Wirtschaft und nahm die Anwesenden mit auf eine Reise in die spätmittelalterliche Welt des Bergbaus und der Silbersuche. Er verdeutlichte den sich damals langsam abzeichnenden Perspektivwechsel, bei dem die Ökonomik nicht mehr nur einzelne Anwesen, sondern ganze Länder als zusammenhängende Haushalte verstand – ein Wandel, der weitreichende Folgen bis in die Gegenwart hat.



11. Januar 2024

„Philosophischer Salon“ im Café Leye mit Eva von Redecker

Der wiederholte Streik der Deutschen Bahn verhinderte fast den Vortrag von Eva von Redecker, doch sie schaffte es pünktlich, über ihre Forschungsthemen zu sprechen, die an der Schnittstelle von Kritischer Theorie und feministischer Philosophie liegen. Im Gespräch mit der Philosophin wurde ein anderes Verständnis von Revolution beleuchtet – eine Revolution für das Leben, basierend auf dem 2020 erschienenen Essay der Autorin.



18. Januar 2024

KULTURZEIT „Becoming a global witness via digital tool-kit“

Kazuma Matoba und sein Team haben im Rahmen des EU-Erasmus-Projekts eine digitale Lernplattform für Global Social Witnessing (GSW) entwickelt. Das Tool, das dazu dienen soll, unserer Neigung entgegenzuwirken, uns von unserem emotionalem Erleben zu distanzieren, wurde in dieser KULTURZEIT von ihm präsentiert, wobei er auch erklärte, was GSW ist. Es kam zu einer lebhaften Diskussion, da die gezeigten kurzen Filmsequenzen, in denen Geflüchtete von ihrer Flucht berichteten, bei den Anwesenden unterschiedliche Reaktionen hervorriefen.



18. Januar 2024

„Afghanistan - ein Land zwischen Hass und Hoffnung“ - Vortrag mit Andy Spyra (mit Ausstellung seiner Fotoarbeiten)

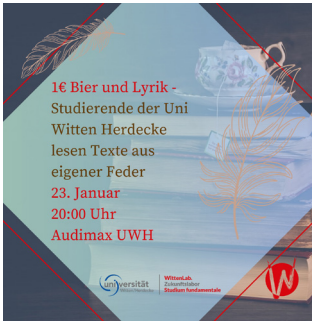
Anhand von Fotos, die Andy Spyra im Oktober 2023 in Krisengebieten aufnahm (die Ausstellung fand parallel in der Halle statt), schilderte der Fotojournalist die Situation in Afghanistan unter den Taliban anhand ausgewählter Eindrücke. Der Blick „hinter die Kulissen“ zeigte die Menschen, unabhängig davon, ob es sich um einfache Bürger:innen oder Taliban handelte. Natürlich war es ein subjektiv geprägtes Bild, aber es war fernab des Sensationsjournalismus, und die etwa 20 Teilnehmenden nutzten die Zeit intensiv für Fragen.



23. Januar 2024

„Saturday Night Fever“ – Präsentation von Texten aus eigener Feder

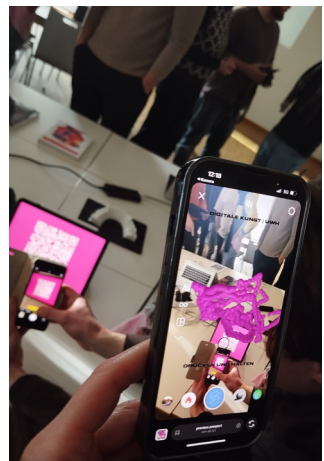
Zusammen mit dem Dozierenden Ulrich Land haben Studierende eigene Texte rund um das Thema Liebe verfasst. Wie an jedem Semesterende wurden diese Texte durch die Studierenden an einem Abend der Öffentlichkeit präsentiert.



25. Januar 2024

KULTURZEIT „Digitale Kunst im Fokus: Extended Reality, kreative Freiräume und die Zukunft der Kunstproduktion“

Das Seminar im Rahmen des Studium fundamentale (Stufu) unter der Leitung von Lara Perski und Jonathan Harth behandelte die Verschmelzungen von Kunst und neuen Technologien – von virtuellen Räumen im Metaverse bis hin zu den Diskussionen um die Natur digitaler Kunstproduktion und den Einfluss der Gamifizierung auf unser ästhetisches Verständnis. Die Studierenden zeigten ihre digitalen Arbeiten, die im Seminar zusammen mit dem Residenzkünstler Oleg Yushko entstanden waren.



25. Januar 2024

Philosophischer Salon „Zwischen Universalismus und Rassismus – Wie umgehen mit Rassismus bei Kant in Forschung und Lehre“ mit Alexander Schwittek

Alexander Schwittek studierte an der UW/H Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie (PPÖ) und ist nun als Projektkoordinator im Projektteam „Liberaler Demokratie“ am Zentrum Liberale Moderne tätig. In seiner Dissertation untersucht er die liberalen und republikanischen Elemente in der politischen Philosophie von Immanuel Kant. Als Gast griff er diese Thematik in seinem Vortrag ebenfalls auf.



26. Januar 2024

Music-Club im B63

Auch dieses Mal war der Raum in der Bahnhofstraße 63 (B63) wieder gut gefüllt, und bei bester Laune lauschten die Anwesenden dem abwechslungsreichen Programm mit Jazz-Standards und klassischen Pop- und Rockstücken, die von der Big Band, der Music-Club Combo sowie kleineren Besetzungen von Studierenden der UW/H dargeboten wurden.



30. Januar 2024

„Blinded by the lights“ Ausstellung des Seminars von Freya Hattenberger im Foyer des Holzbaus

Im Seminar „Künstlerische Fotografie mit Kunstlicht“ unter der Leitung von Freya Hattenberger erforschten die Teilnehmenden die Wirkung von Kunstlicht in der Fotografie. Die entstandenen Porträts, Objekt- sowie Landschaftsfotografien zeigen kreativen Lichteinsatz. Interessierte konnten die Werke im Foyer des Holzbaus betrachten.



31. Januar 2024

Workshop zum Hochschulentwicklungsplan (HEP)

Das Team des WittenLab arbeitet weiter am Hochschulentwicklungsplan (HEP). Alle sechs Monate überprüfen wir, was aussteht, was erfüllt wurde und was nicht mehr verfolgt werden muss. Am 31. Januar 2024 konnten wir, dank relativ vieler bereits erfüllter Punkte, wieder Platz für neue Ideen schaffen. Wir bleiben weiterhin dran.



01. Februar 2024

KULTURZEIT „What you really really want. Frithjof Bergmanns ‚New Work New Culture‘“ mit Günter Thoma

Worin besteht diese „Neue Kultur“, und wie finde ich eine Eigendefinition für eine Arbeit, die ich „wirklich, wirklich will“? Darüber referierte Günter Thoma, UW/H-Alumnus, New Work-Kenner und ideeller Nachlassverwalter von Frithjof Bergmann, im deutschsprachigen Netzwerk „Neue Arbeit – Neue Kultur“, in dieser KULTURZEIT.



02. Februar 2024

Forschungskolloquium

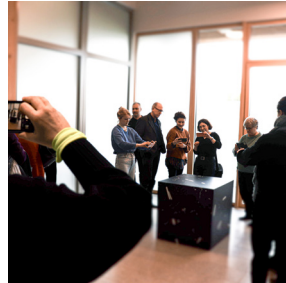
Forscher:innen trafen sich erneut zu Vorträgen und zum Austausch. Auf die Begrüßung durch die Organisator:innen Renate Buschmann und Andreas Lingg folgten Beiträge von Kazuma Matoba, Aude Bertrand-Höttcke und Birger Priddat zu Themen wie Global Social Witnessing, kritische Zeitgenossenschaft und den Metamorphosen von Ökonomie, Politik und Ethik.



05. Februar 2024

Forschungskolleg Münster

Auf Einladung von dem Mitglied Renate Buschmann war die Kollegforschungsgruppe „Zugang zu kulturellen Gütern im digitalen Wandel“ der Universität Münster zu Gast im WittenLab. Die Kollegforschungsgruppe analysiert den durch die Digitalisierung bedingten Wandel des Zugangs zu kulturellen Gütern. Im Fokus dieses Treffens stand der aktuelle „Artist in Residence“, Oleg Yushko und seine in der UW/H gezeigte „X3-Box“, die durch Augmented Reality überraschende Seherlebnisse hervorrief.



03. April 2024

Gesprächskonzert „Naturscenen in der Tonmalerei“ mit Alexander Jakobidze-Gitman

Die Entwicklung musikalischer Naturdarstellungen zeigt nicht nur den technischen Fortschritt der Instrumente, sondern auch eine tiefere Reflexion über die Beziehung von Kunst, Mensch und Natur. Konzertpianist Alexander Jakobidze-Gitman vom WittenLab lud dazu ein, die Evolution musikalischer Naturnachahmungen zu erleben und künstlerische Innovationen zu entdecken. Er spielte und erläuterte Werke von Rameau, Liszt, Saint-Saëns, Debussy, Ravel und Messiaen.

„Naturscenen in der Tonmalerei“
GESPRÄCHSKONZERT
mit Alexander Jakobidze-Gitman

03. April 2024
18.00 Uhr
Veranstaltungssaal UW/H
Eintritt frei

Dieses Konzertprogramm lädt dazu ein, die vielschichtige Evolution der musikalischen Naturnachahmungen zu erleben und die künstlerischen Innovationen zu erkunden, die diesen faszinierenden Weg geprägt haben.

KOMM VORBEI! WittenLab Zukunftsförderer Studienfondamente

11. April 2024

„Markt der Möglichkeiten“ - Semesterauftakt

Im Audimax wurden die Erstsemester herzlich zum Sommersemester begrüßt. Nach einer kleinen auflockernden Theaterübung mit Blanche Kommerell begrüßten das WittenLab, das Präsidium und das Initiativlabor die Neulinge. Anschließend fand in der Halle der „Markt der Möglichkeiten“ der studentischen Initiativen statt. Wer noch Fragen zum Studium fundamentele hatte, konnte diese am Stand der „Ersti-Hilfe“ stellen.



15. April 2024

„Federico García Lorca“ - Lesung Blanche Kommerell

Mit dem literarischen Porträt über Federico García Lorca leitete Blanche Kommerell im Café Leye das Theaterstück ein, das sie mit ihren Studierenden am 19. und 20. April im Veranstaltungssaal der UW/H aufführte.



18. April 2024

Philosophischer Salon mit Julia Fuchte

Julia Fuchte, Expertin für communitybasiertes und wissenschaftsbasiertes Storytelling im Kontext des sozial-ökologischen Wandels, sprach im Café Leye mit Studierenden und Bürger:innen über die Fragen: „Was ist der Sinn des Lebens, das Wesen der Welt, die Stellung des Menschen in der Welt? Was kann ich wissen, was soll ich tun, was darf ich hoffen?“



18. April 2024

Auftakt CareLab

Das Seminar, geleitet von Michael Hirsch, Politikwissenschaftler und Philosoph, Aude Bertrand-Höttcke vom WittenLab und weiteren Dozierenden, behandelte Fragestellungen rund um das Thema Pflege. Gelesen wurden philosophische Texte zum Begriff von Sorge/Care sowie politische Texte zur Frage der gesellschaftlichen (Neu-)Organisation von Care-Arbeit.



18. April 2024

KULTURZEIT: „Kunst und ihre Bedeutung für transformatives Lernen“

mit Liz Gaußberg

Elizabeth Gaußberg, Professorin an der Harvard Medical School, sprach über die Bedeutung der Kunst, insbesondere im Zusammenhang mit transformativem Lernen, also die Fähigkeit, sich selbst und die Welt sinnvoll zu gestalten. Es wurden Fragen behandelt wie: „Welche Rolle spielen künstlerische Aktivitäten in der Berufsausbildung?“ und „Können wir durch sie etwas Grundlegendes lernen, das uns im Studium, im späteren Berufsleben oder vielleicht sogar in der Kunst des Lebens hilft?“



18. April 2024

Exkursion zum Museum Folkwang in Essen

Nach einer gut besuchten KULTURZEIT zum Thema „Kunst und ihre Bedeutung für transformatives Lernen“ mit Elizabeth Gaußberg (Harvard Medical School) und Götz Fabry (Universität Freiburg) ging es im Anschluss auf eine Exkursion ins Essener Museum Folkwang. Der Titel eines Workshops, der im Museum stattfand, lautete: „How art can be made fruitful for students of all disciplines“ und führte zu regen Diskussionen unter den rund 20 Teilnehmenden.



18. April 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs Kazuma Matoba (Vortragsreihe)

Die Klimakrise führte zu vier Wendungen in verschiedenen Bereichen: (1) sozial-ökologische Wende, (2) transformative Wende, (3) bewusstseinsbasierte systemische Wende, (4) relationale Wende. Die folgenden Vorträge der SWITCH-Konferenz, die den Titel „Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs“ trugen, behandelten die Frage „Wer ist der Planet?“. Kazuma Matoba leitete das Thema ein und betonte, dass das Pronomen „WIR“ erweitert werden müsse, um neue Narrativen über den Planeten und unsere Verbindung zu ihm zu schaffen. Mit diesem Termin leitete Kazuma Matoba die Vortragsreihe ein.



18. April 2024

„Witten Urban Mobil von A nach W“ Vernissage

In dem Seminar mit Philip Pearce entdeckten die Studierenden ihren eigenen Lebensraum durch die Linse des Objektivs. Im Wintersemester 2023/24 stand die Urbane Mobilität im Fokus der Teilnehmenden. Eine Auswahl der Arbeiten wurde in dieser Ausstellung in den Räumen des WittenLab gezeigt. Auch der Vizepräsident für Organisationsentwicklung, Dirk Jakobs, zeigte Interesse an der künstlerischen Umsetzung von Mobilität und war somit unter den Gästen.



19. und 20. April 2024

„Yerma“

Unter der Regie von Blanche Kommerell spielten die Studierenden im Café Leye das spanische Stück „Yerma“ von Federico García Lorca. Es ist eines seiner späten Dorfstücke, die er selbst als tragische Dichtung bezeichnete. Es erzählt die Geschichte der Frauen seines Dorfes – ihre Wünsche und Hoffnungen, ihre Lieben und Sehnsüchte. Im Mittelpunkt steht Yerma, die in einer unglücklichen Ehe lebt und sich in einen anderen Mann verliebt.



23. April 2024

Pressegespräch Projekt „Feldversuch“

Im Rahmen des Pressegesprächs stellten die Verantwortlichen des Projekts „Feldversuch“ zur Ernährungswende in Witten das Vorhaben vor. Auch das WittenLab ist beteiligt, und zwar durch Claus Volkenandt sowie durch Lehrveranstaltungen. Ziel des Projekts ist es, Studierende durch Lehrveranstaltungen für die Ernährungswende zu begeistern.



25. April 2024

KULTURZEIT „Feldversuch – Ernährungswende an der UW/H“

mit Stella Bünger

In dieser KULTURZEIT beschäftigten sich drei Gruppen im Rahmen des Projekts ‚Feldversuch‘ der UW/H mit der nötigen Ernährungswende. Mit drei zentralen Fragen kam es zum regen Austausch: „Was ist euer Bild von einer Ernährungswende an der UW/H?“, „Wie wollt ihr mitwirken bzw. wo seht ihr Anknüpfungspunkte für Mitarbeitende und Studierende?“ und „Was können Hindernisse auf dem Weg zur Ernährungswende sein?“



25. April 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs. „Eine Begegnung mit Saúl Luciano Lliuya“ (Vortragsreihe)

Der Bergführer und Landwirt Saúl Luciano aus Huaraz (Peru) verklagte 2015 den deutschen Energiekonzern RWE, den er für die globale Erderwärmung mitverantwortlich machte. Er war 2024 in Deutschland, um am Gerichtsprozess teilzunehmen. Parallel dazu besuchte er die Universität, um dort mit Interessierten und Studierenden im Rahmen dieser Vortragsreihe in den Austausch zu treten.

25. April 2024

Bürgeruni: Wie verändert künstliche Intelligenz (KI) unsere Wirtschaft? Chancen und Risiken

Im Rahmen der Bürgeruni, einer Kooperation der Universität Witten/Herdecke und der vhs Witten/Wetter/Herdecke, sprach Birger Priddat darüber, wie die KI (künstliche Intelligenz) in mehreren Wellen unsere Wirtschaft, unsere Gesellschaft und unser Alltagsleben verändern wird. Natürlich bringt die KI Probleme mit sich, aber gleichzeitig auch so viele Lösungen, dass sie sich mit Macht durchsetzen wird. Was heißt das für uns? Was heißt das für die Arbeitswelt? Was heißt das für unser Denken, unser Sprechen und Kommunizieren, unsere Weltwahrnehmung?

02. Mai 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs "The Indigenous Knowledge as a Life Concept and an Approach to Tackle Climate Change" Vanda Witoto (Vortragsreihe)

Vanda Witoto wurde an den Ufern des Solimões-Flusses im brasilianischen Amazonasgebiet geboren und wuchs dort auf. Sie verkörpert den Geist ihres Volkes, der Witoto, die die Ameise als Symbol für Widerstandsfähigkeit, harte Arbeit und Gemeinschaft verehren. Sie trägt dazu bei, das überlieferte Wissen der alten indigenen Medizin wiederzubeleben und die heilenden Eigenschaften des Waldes zu würdigen. Bei ihrem Besuch tauschte sie sich mit den Teilnehmenden über sich und ihr Land aus.



02. bis 05. Mai 2024

„Play for the Planet“

Im Rahmen des Stufu-Seminars „Play for the Planet“ erlebten Studierende das Oasis Game in Witten, an der Dortmunder Straße im „Ort der Begegnung“. Sie entwickelten mit Menschen vor Ort ein Projekt und verwirklichten es mit eigenen Händen und lokalen Ressourcen. Die Anwohner:innen waren anfangs zaghaft, aber die Neugier brach schließlich die Scheu. Auch Helge Antoni (Konzertpianist und Dozent im Stufu) war spontan dabei und erfreute die Teilnehmenden mit seinem Klavierspiel.



04. Mai 2024

Infotag

Vonseiten des WittenLab informierten Renate Buschmann, Kazuma Matoba, Sebastian Benkhofer und Claus Volkenandt Studieninteressierte über das Studium fundamentale und standen den neugierigen Fragen zum Seminarangebot Rede und Antwort.



11. Mai 2024

„Die Produktion des Raums“ – Kunst im Kontext Stadt. Ein Stufu-Seminar mit Stadtspaziergängen in Dortmund und Witten. Drei Touren. (Eine Kooperation des WittenLab und der Stadt Dortmund)

In einem Hybridformat aus Seminarraum und Exkursionen wurde das Zusammenspiel von Kunst und urbanen Räumen erkundet. Ziel war es, Phänomene von Macht, Repräsentation, Ausgrenzung und Stadtverwandlung in der Nordstadt, der südlichen Innenstadt und am Phönix-See aufzuzeigen. Im Auftrag der Stadt Dortmund und in Kooperation mit Aude Bertrand-Höttcke vom WittenLab konzipierte der Kölner Kurator Kay von Keitz drei Kunstspaziergänge unter dem Titel „Vom Cappuccino-Kiosk bis zur Thomasbirne“. Die Touren führten in die Nordstadt (11.05.), die südliche Innenstadt (25.05.) und zum Phönix-See (09.06.), jeweils mit anschließenden Gesprächen mit Expert:innen.



15. Mai 2024

„Zukunftslabor Studium fundamentale. Ansprüche und Erwartungen an die begleitenden Studien der Universität Witten/Herdecke“ Vortrag von Renate Buschmann

Die Hochschule Zittau/Görlitz hat bei ihrer Gründung 1992 ein Studium fundamentale nach dem Wittener Vorbild eingerichtet. Zum Tag der Lehre 2024 waren Vertreterinnen der Frankfurt University of Applied Sciences (F.a.M.) und der UW/H eingeladen, um über die jeweiligen Studienmodelle zu berichten.

16. Mai 2024

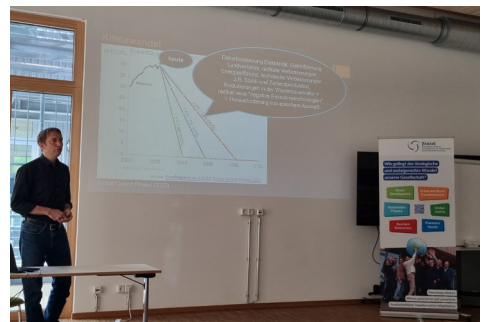
Bürgeruni: Gentherapie: Zukunftsvision und Realität

Claudia Hagedorn, Lehrstuhlinhaberin für Biochemie und Molekulare Medizin an der UW/H, sprach im Rahmen der Bürgeruni mit Wittener Bürger:innen über das Forschungsfeld der Gentherapie. Anhand von Fragen wie „Was wäre, wenn wir Erbkrankheiten noch vor ihrem Ausbruch heilen könnten?“ erläuterte sie den aktuellen Stand der Forschung sowie die Einsatzpotenziale und Grenzen der Gentherapie.

16. Mai 2024

KULTURZEIT „Wie die globale nachhaltige Transformation finanzieren?! - Plädoyer für die Schaffung des Ecor und die Gründung einer grünen Weltzentralbank“ Vortrag von Joscha Wullweber

Länder des Globalen Südens sind besonders von der Klimakrise betroffen, und es fehlen Finanzmittel für nachhaltige Transformation. Eine Lösung wäre eine grüne Weltzentralbank mit eigener Währung – dem Ecor – zur Finanzierung nachhaltiger Projekte. Joscha Wullweber (tra:ce, UW/H) erklärte dieses Konzept anschaulich in seinem Vortrag.



22. Mai 2024

Antrittsvorlesung Reinhard Loske

Mit seiner Antrittsvorlesung wurde Reinhard Loske als Honorarprofessor am WittenLab begrüßt. Zuvor lehrte er Politik und Nachhaltigkeit in Witten, bevor er 2019 an die Cusanus Hochschule wechselte. Sein transdisziplinärer Ansatz verbindet Theorie und Praxis. Im Jahr 2023 erhielt er den Preis für innovative Lehre für sein Seminar zur nachhaltigen Rekonstruktion des Ahrtals nach der Flut 2021.



23. Mai 2024

KULTURZEIT „Stirb und werde!“ Nahtoderfahrung

Die Heilpraktikerin für Psychotherapie Christine Brekenfeld erlebte durch einen lebensbedrohlichen Zwischenfall ihre eigene Nahtoderfahrung. Von jetzt auf gleich eröffneten sich ihr nie geahnte Perspektiven auf ihr Leben und auf sich selbst. Im Gespräch mit David Hornemann von Laer schilderte sie ihr Nahtoderlebnis und erklärte, welche Einsichten und Denkanstöße sie dadurch gewinnen konnte. Das Bedürfnis nach Fragen am Ende ihrer Schilderungen war groß.



23. Mai 2024

Philosophischer Salon „The Third Man and the mushrooms. Perspektiven auf den Menschen“
mit Susann Kabisch

Wie sollen und wollen wir im Kontext von Klimawandel und KI über den Menschen oder über uns Menschen denken? Die Idee für den Abend war, verschiedene Antworten auf die Frage nach dem Menschen zu diskutieren und zu erörtern, welche Perspektive auf den Menschen jeweils eingenommen wird.



23. Mai 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs. „Die Klimakrise – und ich“ Jan-Christoph Heilingner (Vortragsreihe)

Jan-Christoph Heilingner analysierte in seinem Vortrag die Frage, was Einzelne angesichts großer Krisen wie etwa dem Klimawandel tun können. Aus Sicht der Praktischen Philosophie schlug er einen pragmatischen Ansatz vor, um Verantwortung trotz begrenzter Einflussmöglichkeiten und widersprüchlicher Verpflichtungen zu übernehmen.



25. Mai 2024

Third Space Lab

Seit Herbst 2023 ist das WittenLab an dem ThirdSpace Lab in Dortmund beteiligt. Die letzte Sitzung zum Thema „Kulturförderung zukunfts-fähig gestalten“ fand im Schauspielhaus Dortmund statt. Das von der Stadt Dortmund unterstützte Projekt „Akademie THIRD SPACE“ schafft mit Gesprächen, Vernetzung und Forschung einen Raum für ein neues Kulturverständnis. Gemeinsam mit Aude Bertrand-Höttcke vom WittenLab stellte das Team der „Akademie THIRD SPACE“ die Frage nach einer gemeinsamen Vision für die Dortmunder Kunst- und Kulturlandschaft.



01. und 06. Juni 2024

„Unheimlich | Klangvoll“ Symphoniekonzert

Unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Ingo Ernst Reihl spielte das junge Orchester NRW ein märchenhaftes Programm mit tschechischen Schauernmärchen, vertont von Antonín Dvořák in vier symphonischen Dichtungen: Der Wassermann, op. 107, Die Mittagshexe, op. 108, Das goldene Spinnrad, op. 109 und Die Waldtaube, op. 110. Die Texte stammen aus der Balladensammlung Kytice des Dichters Karel Jaromír Erben und wurden im Rahmen des Konzerts von Schauspieler Claus Dieter Clausnitzer gesprochen.



05. bis 07. Juni 2024

„Environment, Sustenance, and Health in Early English Bombay“ Vortrag von Anil Paralkar
Anil Paralkar hielt auf der weltgrößten Konferenz für Ernährungsgeschichte „9e Convention Internationale d'Histoire et des Cultures de l'Alimentation“ an der Université François-Rabelais Tour seinen Vortrag zum Umgang der englischen Herrscher über Indien mit der lokalen Umwelt im 17. Jahrhundert. Er zeigte, dass die englische Umweltpolitik in engem Zusammenhang mit der Pflege der öffentlichen Gesundheit und Versorgung stand. Dies hatte dauerhafte Folgen für die englischen Vorstellungen über die indische Umwelt.

06. Juni 2024

KULTURZEIT Open Studio: Was macht ein Artist-in-Residence an der UW/H?

Oleg Yushko sprach mit Renate Buschmann über seinen Aufenthalt an der Uni Witten/Herdecke und sein aktuelles Projekt. Zudem stellte er sein geplantes Kunstprojekt im Rahmen der Sommerkonzerte am 29. und 30. Juni vor, in Kooperation mit Ingo Ernst Reihl, dem UW/H-Orchester und dem UW/H-Chor. Gefördert wurde das Projekt von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

KULTURZEIT

"Open Studio - Was macht ein Artist in Residence an der UW/H?"



Donnerstag, 06.06.2024
12:00 Uhr
Raum E. 022 a/b (Holzbau)

Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung | Universität Witten/Herdecke | WittenLab Zukunftsfähiger Studium fundamentale



Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

06. Juni 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs. „Das Wir ist kollektiv in uns“ Tobias Esch und Thomas Hübl (Vortragsreihe)

Thomas Hübl, PhD, renommierter Lehrer, Autor und internationaler Vermittler, ging in seinem Vortrag der Frage nach: „Was ist das neue Wir?“ Er sagte, dass das neue Wir eigentlich ein altes Wir sei. Der Mensch sei für ihn in die Gemeinschaft hineingeboren und zu Beginn sowie am Ende des Lebens auf sie angewiesen und auf sie ausgerichtet. The Living Record – das Leben geht durch uns hindurch. Klimawandel und Bezug zur Erde – wir sind Erde. Der Prozess, eine Beziehung herzustellen, findet in uns statt. Mit Liebe und nicht durch Verbote!



07. Juni 2024

„Produktion & Förderung von Gegenwartskunst. Ist das Denken in Gattungen noch zeitgemäß?“ Impulsvortrag von Renate Buschmann

Im Zuge des Symposiums „Vorwärts? Vorwärts!“ im Kunsthaus NRW diskutieren Expert:innen der breitgefächerten Kunstszene über Kontinuitäten und Brüche in der Kunst des 21. Jahrhunderts. Der Weg von der wilden Malerei zur Medienexpertise wurde analysiert, besondere Qualitäten und Fehlstellen wurden untersucht. In ihrem Vortrag plädierte Renate Buschmann für den Verzicht auf überholte Gattungsgrenzen.



10. Juni 2024

Bürgeruni: Verrückte Welt! Wie umgehen mit Krisen und Veränderungen unserer Zeit?

Dirk Jakobs, Vizepräsident der UW/H, widmete sich in seinem Vortrag in der Bürgeruni Fragen wie: „Bist du auch der Meinung, die Welt spiele verrückt? Und wie kann ich ein glückliches und zufriedenes Leben führen, wenn ich die Welt als nicht mehr normal oder gar als verrückt wahrnehme? Und was bedeutet in diesem Kontext eigentlich ‚normal‘?“ und regte damit auch zur Diskussion an.

Bürgeruniversität
im Haus Witten

Verrückte Welt!
Wie umgehen mit Krisen und Veränderungen unserer Zeit?

• **Dr. Dirk Jakobs**
Pädagoge und Psychologe,
Vizepräsident der Universität Witten / Herdecke
verantwortlich für Organisationsentwicklung
Montag, 10.06.2024, 20:00 Uhr
7,00 EUR, erm. 5,00 EUR
Info zum aktuellen Programm finden Sie auf
www.vhs-witten.de und www.uni-wi-h.de



Die Bürgeruni ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Witten/Herdecke und der Volkshochschule Witten (VHS) Herdecke.

Bereits 1991 gegründet, verbindet die VHS und die Universität die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit den Interessen der Wissenschaft.

Die Bürgeruni ist ein Projekt der Universität Witten/Herdecke, das die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit den Interessen der Wissenschaft verbindet.

Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen sind herzlich eingeladen, über ihre Arbeit und ihre Forschungsergebnisse zu berichten.

Diese eine Universität und eine Volkshochschule über einen so langen Zeitraum kontinuierlich und erfolgreich zusammenarbeiten, ist ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Wissenschaft und Bildung.

Die Bürgeruni wird im kontinuierlichen Betrieb durchgeführt.

11. Juni 2024

„The Datura in Gottorf: Botanizing, Ethnographing, and Imagining India in 17th C. Germany“

Vortrag von Anil Paralkar

Während einer Konferenz in Paris zum frühneuzeitlichen Sammlungswesen an der EPHE Sorbonne erläuterte Anil Paralkar in seinem Vortrag, wie Botanik und Ethnografie in den deutschen Gebieten des 17. Jahrhunderts einander bedingten. Dabei stand im Mittelpunkt, wie dieses Verhältnis am Hof von Gottorf im heutigen Schleswig-Hollstein in Bezug auf Indien ausgehandelt wurde.

12. Juni 2024

Betriebsausflug

Das Team des WittenLab startete am 12. Juni bei strömendem Regen auf dem Parkplatz des Kemnader Sees. Fast schienen das Picknick unter freiem Himmel und die geplante anschließende Bootsfahrt auf der MS Schwalbe ins Wasser zu fallen, aber nach einem längeren Marsch mit vollen Proviantbeuteln erbarmte sich das Wetter, und die Wolken ließen die Sonne durch.



13. Juni 2024

KULTURZEIT: Medienverständnis = Weltverständnis

Die KULTURZEIT fand im Rahmen der Seminarreihe UNDERSTANDING MEDIA im Studium fundamentale statt. Dozent Johannes Wiek und Max von Abendroth vermittelten, wie Medien gesellschaftlichen Wandel unterdrücken oder fördern können – eine entscheidende Erkenntnis in Zeiten demokratischer Herausforderungen.



13. Juni 2024

Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs. „Wirtschaft der Liebe auf dem Weg zum planetaren Wir“ Helmy Abouleish (Vortragsreihe)

Helmy Abouleish, Geschäftsführer der 1977 von seinem Vater Ibrahim Abouleish gegründeten SEKEM-Initiative in Ägypten, berichtete in seinem Vortrag über die Arbeit der Initiative, die eine „Wirtschaft der Liebe“ fördert. SEKEM setzt auf gerechte, transparente Zusammenarbeit und nutzt einen Teil ihrer Gewinne, um die Entwicklung der Gemeinschaft in Ägypten und den umliegenden Dörfern zu unterstützen, etwa durch Bildung, medizinische Versorgung und Weiterbildung. 2020 wurden in Ägypten die „Economy of Love“-Standards eingeführt, um Nachhaltigkeit und Transparenz zu zertifizieren.



19. Juni 2024

„Die Zukunft des Stufu aus der Vergangenheit betrachtet“ Stufu-Workshop mit Dirk Baecker

Dirk Baecker war von 2015 bis 2019 Dekan der Fakultät für Kulturreflexion (1996 folgte er bereits dem Ruf an die UW/H). Seine offizielle Verabschiedung, lange durch die Pandemie verzögert, fand im Juni 2024 in einem Workshop statt. In einer spannenden Diskussion mit den Teilnehmenden reflektierte er über die Entwicklung des Studiums, fundamentale, mögliche Fehler, gute Ideen und die Zukunftsperspektiven.



20. Juni 2024

Philosophischer Salon mit Hannes Bohne, M. A.

Hannes Bohne ist Philosoph, Ökonom und Tänzer. Er hat eine Ausbildung im zeitgenössischen Tanz am Zentrum für zeitgenössischen Tanz der Hochschule für Musik und Tanz in Köln absolviert. Bohne sprach über das Thema seines Promotionsprojekts am Institut für Philosophie der Universität Hildesheim, das Praxistheorien aus philosophischer, politischer und tanzwissenschaftlicher Perspektive behandelt.

20. Juni 2024

**Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs. „Beheimatung: Gastlichkeit und Ankunft“
Alfred Hirsch (Vortragsreihe)**

Alfred Hirsch sprach in seinem Vortrag über den menschlichen Wunsch, an einem Ort zu leben, an dem wir wirklich leben können. Die Suche nach diesem Ort ist oft von Leid und Verletzungen geprägt. Heimatlosigkeit führt zu einem tiefen Gefühl der Ortlosigkeit und der Erfahrung der „Unzugehörigkeit“. Das Recht, sich zu Hause zu fühlen, sollte nicht aus einer fixierten Perspektive der eigenen Herkunft betrachtet werden, sondern aus der Sicht der Heimatlosigkeit anderer.

The poster features a dark blue background with a white graphic of a globe. The text is arranged in a structured layout. At the top left, the logo 'SITC' is displayed in a stylized font. To its right, the date and event details are listed: '20.06.2024, NB-DUGU.002 & ZOOM'. Below this, the title of the lecture is written in a smaller font: '„BEHEIMATUNG: GASTLICHKEIT UND ANKUNFT“'. The speaker's name and affiliation are listed below the title: 'VORTRAG VON PROF. DR. ALFRED HIRSCH - FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT (UW/H)'. To the right of the globe, the day and date are repeated: 'DONNERSTAG 20.06.2024' and the time: '19:00-20:30 UHR'. At the bottom, the series title is written: 'NEUE NARRATIVE FÜR PLANETARES DENKEN, NEUE WIRs'. In the bottom left corner, there are small logos for 'WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WÜRZBURG' and 'INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE'.

21. Juni 2024

„Gemeinsam einsam“ - Theater inklusive

Theater Inklusive, gegründet von Axel Thiemann, ist ein Theaterensemble, das mit Schauspieler:innen mit und ohne Handicap neue Stücke entwickelt. In „Gemeinsam einsam“ wurden die Grenzen zwischen Nähe und Isolation sowie der Wunsch nach Gemeinschaft und Alleinsein untersucht. Die Zuschauer:innen erlebten Charaktere auf der Suche nach Verbindung, die mit inneren Kämpfen und äußeren Erwartungen ringen. Mit Melancholie und Hoffnung wurde das Publikum dazu angeregt, die Bedeutung wahrer Verbundenheit und die Stille zu hinterfragen, die sowohl trennt als auch vereint.



27. Juni 2024

KULTURZEIT: „Ego to Eco-System: Experiences with Innovating Transformational Interventions“ mit Katrin Käufer

Katrin Käufer, Direktorin des „Just Money Program“ am MIT und Mitbegründerin des Presenting Institute, lehrt Führung und transformationalen Wandel. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen organisatorischen Wandel, missionsbasiertes Bankwesen und partizipative Aktionsforschung. Als Mitbegründerin der u-school for Transformation hat sie Werkzeuge für gesellschaftlichen Wandel entwickelt, um kollektive Transformationskapazitäten aufzubauen und den Zugang zu Wandelmethoden zu demokratisieren. In ihrem Vortrag stellte sie zentrale Erkenntnisse aus ihrer Arbeit vor. Am Abend präsentierte sie ihren Vortrag auch im Rahmen der Reihe „Neue Narrative für planetare Bildung: Neue WIRs“.



29. Juni 2024

Aufbau und Vernissage Oleg Yushko „Wittenhorn“

Oleg Yushko war zwei Semester lang Artist in Residence an der UW/H. Sein Abschlussprojekt präsentierte er im Sommersemester, wobei er die Einspielprobe des Universitätsorchesters und des Universitätschores durch die Rutsche des benachbarten Spielplatzes übertrug und sie damit zu einem riesigen Resonanzkörper – zu einem „Wittenhorn“ – umfunktionierte. Eine kleinere Version war als Audio-Skulptur auch im Holzbau zu finden.



29. und 30. Juni 2024

Großes Sommerkonzert von Chor und Orchester der UW/H

Unter der Leitung von Ingo Ernst Reihl spielten Chor und Orchester der UW/H an beiden Tagen Werke von Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60, Galina Ustwolskaja: Präludien für Klavier, Antonín Dvořák: Auszüge aus dem Stabat mater op. 58 für Chor und Orchester und Ludwig van Beethoven: Fantasie c-Moll op. 80 für Klavier, Chor und Orchester. Begleitet wurden sie dieses Mal von dem Konzertpianisten Alexander Jakobidze-Gitman.

GROSSES SOMMERKONZERT
Alexander Jakobidze-Gitman, Klavier
Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke
Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl

Eintritt: 10,- €
Für zahlende Gäste, Studierende
und Geführte, Eintritt frei!

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60
Chorfantasie c-Moll op. 80

Antonín Dvořák
Drei Sätze aus dem „Stabat mater“ op. 58

Galina Ustwolskaja
Präludien

Samstag, 29.06.2024, 19:30 Uhr
Sonntag, 30.06.2024, 16 Uhr
Große Halle der Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten



02. Juli 2024

„Die Straße knackt“ – Hörspiel selbst gemacht

Studierende der Universität Witten/Herdecke haben unter Federführung von Ulrich Land ein Hörspiel geschrieben und produziert, das sich mit Berlin im Jahre 1915 beschäftigt. Die Zuhörer tauchten an diesem Abend in das verruchte Nachtleben Berlins ein und trafen auf den dunklen Straßen allerlei zwielichtige Gestalten.



02. Juli 2024

Exkursion nach Calais

Zehn Studierende arbeiteten vom 2. bis 7. Juli mit Kazuma Matoba und Joos van den Dool ehrenamtlich im Rahmen des Seminars Care4Calais in Calais. Sie sortierten Sachspenden, sprachen mit Geflüchteten und unterrichteten Englisch. Ziel war es, durch „Global Social Witnessing“ Resonanzkompetenz zu entwickeln. In Calais leben weiterhin rund 1.500 Geflüchtete in provisorischen Unterkünften.



02. bis 07. Juli 2024

Abschluss Care Lab

Die Studierenden präsentierten Zukunftsszenarien aus dem Care Lab Beta, das drei Seminare vereinte, die ein gemeinsames Thema (Care) aus je einer anderen Perspektive behandelten. Unter Anleitung von Aude Bertrand-Höttcke vom WittenLab, Michael Hirsch, Werner Vogd und weiteren Dozierenden wurde diskutiert, wie wir 2050 füreinander sorgen. Die Studierenden berücksichtigten dabei persönliche, praktische sowie ethische, ökonomische und organisationale Perspektiven zu Themen wie Familienleben, Kinderbetreuung, Sterbehilfe und Robotern in der Pflege.



03. Juli 2024

„Zum Glück die Krise“ – Texte aus dem Selber-schreiben-Seminar

Studierende der UW/H aus dem Kurs „Kreatives Schreiben“ von Ulrich Land lasen eigene Texte unter dem Titel „Alle im Wunderland“ vor, „wo der Eintritt immer frei war und ist! Man muss nur den Eingang finden und auch die eine oder andere Nebenwirkung vertragen“.

„Zum Glück die Krise“ 

Texte aus dem Selber-schreiben-Seminar



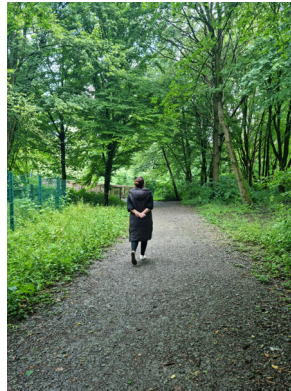
Mittwoch, 03. Juli 24, 20 Uhr, Audimax

WEDNESDAY  WittenLab
Zukunftslabor
Studium Fundamentele

04. Juli 2024

KULTURZEIT: Ich. Natur

Lebendiges bewusst wahrnehmen – so lautete die Einladung zu diesem Naturspaziergang mit Julius von Bismarck (Philosophie, Politik und Ökonomik). Nach einer kurzen Einstimmung stand der Freiraum im Zentrum: Die Teilnehmenden konnten ihren eigenen Weg gehen und anschließend persönlich und mit der Gruppe darüber reflektieren, was sie erlebt hatten.



05. Juli 2024

„Ich bin ein Kind der Liebe.“ Kindheitsgeschichten aus der Ruinenzeit von Blanche Kommerell

Blanche Kommerell stellte mit dieser Lesung ihr neues autobiografisches Buch im Café Leye vor. Es war der erste Teil einer geplanten Autobiografie in Geschichten, nach vielen Lyrikbänden und Prosawerken. In dem Buch schildert sie ihre Kindheit in Ruinen und ihre große Liebe zu ihrer Mutter, der Schauspielerin Ruth Kommerell.



11. Juli 2024

„Initiativwerkstatt Engagement und Initiativkultur“

Kathrin Brommer vom WittenLab bot den Studierenden sowie Bürger:innen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten oder die in ihrer Institution auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind und diese anbieten, einen Einblick in das Programm. Dazu zählen unter anderem eine neue digitale Engagement- und Ehrenamtsbörse sowie kostenlose Weiterbildungs- und Förderformate für alle Engagierten in Stadt und Region. Es gab zudem die Möglichkeit, beim WorldCafé dabei zu sein, das von ehrenamt 2.0 moderiert wurde und Raum für einen regen Austausch bot.



18. Juli 2024

KULTURZEIT Wie gelingt der ökologische und sozialgerechte Wandel unserer Gesellschaft? Das International Center for Sustainable and Just Transformation [tra:ce] im interaktiven Nachhaltigkeitsquiz mit Sonja Knobbe

Die Klimakrise stellt eine große Herausforderung für die Menschheit dar und erfordert eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Um diese zu unterstützen, gründete die Universität Witten/Herdecke im Oktober 2022 das International Center for Sustainable and Just Transformation [tra:ce]. Sonja Knobbe, die strategische Leiterin des [tra:ce], präsentierte das Institut und dessen aktuelle Forschungsprojekte. Abschließend wurden den Teilnehmenden die verschiedenen Facetten der Nachhaltigkeit interaktiv in einem Quiz nähergebracht.



18. Juli 2024

Fotografische Ethnografie

Im Seminar von Philip Pearce arbeiteten 13 Studierende zum Thema „Die kleinen Dinge des Alltags – die kleinen Dinge des Lebens“. Die Studierenden interpretierten das Thema frei und hielten verschiedene Momente und Begegnungen fest. In zwei Fotoexkursionen und Bildbesprechungen setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit ihrer Wahrnehmung auseinander und schärften ihren fotografischen Blick, egal ob mit digitaler, analoger Kamera oder Smartphone. In einer kreativen Atmosphäre wurden die Fotos hinsichtlich Bildaufbau, Wirkung und technischer Umsetzung besprochen. Präsentiert wurden die Arbeiten in der Ausstellung „wittenerleben“.



18. Juli 2024

Philosophischer Salon mit Thomas Bedorf. „Grenzen weißer Wirklichkeiten“

Thomas Bedorf ist Professor für Philosophie an der FernUniversität Hagen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sozialphilosophie, digitale Kultur und Phänomenologie. Zudem war er von 2013 bis 2017 (Vize-)Präsident der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung. In seinem Vortrag ging es um das Thema Rassismus und die Frage nach dem „weißen Blick“ aus philosophischer Perspektive.



04. September 2024

„European-South Asian Culinary Contact Zones and the Transculturation of Pickles (16th/17th C.)“ Vortrag von Anil Paralkar

Im September besuchte Anil Paralkar die O P Jindal Global University in Indien und hielt bei dieser Gelegenheit einen Vortrag zu den frühesten Rezepten für indisches Essen, indische Pickles, in englischen Rezeptsammlungen. Er erläuterte dabei, wie Kulturtransfer in kulinarischen Kontaktzonen zwischen Europa und Indien ablief.



10. bis 12. September 2024

Biennale Venedig 2024. Das Who's who der Gegenwartskunst (Exkursion zum Seminar)

Die Exkursion zur Biennale in Venedig war mit der Herausforderung verbunden, das schwer überschaubare Angebot zu ordnen und zu erfassen. Im Seminar beschäftigte man sich vorab sowohl mit den Beiträgen und der Konzeption ausgewählter Länderpavillons als auch mit dem kuratorischen und kulturpolitischen Wandel der über 100 Jahre alten Institution. Für den dreitägigen Aufenthalt erstellten die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm. Die Exkursion wurde durch die Wittener Universitätsgesellschaft (WUG) gefördert.



11. September 2024

„Kants Genuss der Tafelmusik im Lichte neurokognitiver Erkenntnisse“ Vortrag von Alexander Jakobidze-Gitman

Alexander Jakobidze-Gitman vom WittenLab hielt seinen Vortrag im Rahmen der Jahrestagung 2024 der Gesellschaft für Musikforschung (GfM) zum Thema Kollaborationen – Wider den Methodenzwang. Die Hochschule für Musik und Tanz Köln organisiert regelmäßig Symposien in Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Tanzwissenschaft und Musikermedizin, um den internationalen wissenschaftlichen Austausch zu fördern und Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

22. bis 27. September 2024

Kommunikationskampagne Engagementportal

Die Ehrenamtsplattform unter sieben-viertel.de/ehrenamt, ins Leben gerufen von Kathrin Brommer und Andreas Lingg in Kooperation mit der Freiwilligenagentur FOKUS des Caritasverbands, bietet einen Überblick über Ehrenamtsmöglichkeiten in Witten. In Zusammenarbeit mit der vhs Witten/Wetter/Herdecke können Interessierte an Workshops teilnehmen. Die Plakataktion informierte über die Plattform und die Weiterbildungsmöglichkeiten. Gefördert wurde sie von der Wittener Universitätsgesellschaft; die Workshops wurden durch das Programm Kreativ.Quartiere Ruhr des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW unterstützt.



26. September 2024

Raum für Chor & Orchester

Über die Jahrzehnte hinweg sind nicht nur der Chor und das Orchester gewachsen, sondern auch der Raumbedarf für die zahlreichen Schriftstücke, Noten und das künstlerische Equipment. Bisher verteilte sich alles auf mehrere Räumlichkeiten – auch außerhalb der Uni. Seit September darf sich Universitätsmusikdirektor Ingo Ernst Reihl vom WittenLab über einen größeren Archivraum in der Uni freuen. Somit entfällt teilweise das mühsame Zusammentragen vor den wöchentlichen Proben von Chor und Orchester. Die Erleichterung und die Freude waren groß.



07. und 08. Oktober 2024

Tagung „Tiers Lieux Culturels“ am Institut MESHOPOLIS (Sciences Po Aix). Vortrag von Aude Bertrand-Höttcke

Im Institut Sciences Po Aix fand eine Tagung zu neuen urbanen Kulturorten statt, begleitet von einer kulturellen Exkursion in Marseille. Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Ländern nahmen teil. Die Konferenz markierte den Start einer neuen Forschungsgruppe, die von Aude Bertrand-Höttcke, Maria Elena Buslacchi, Matthieu Demory und Richard Pfeifer initiiert wurde. Aude Bertrand-Höttcke vom WittenLab stellte in ihrem Vortrag die Potenziale und Grenzen der Konzepte „Third Place“ und „Third Space“ sowie Beispiele hybrider Kulturinitiativen im deutschsprachigen Raum vor.



09. Oktober 2024

Bürgeruni: Wie Zuhören die Gesundheit fördert – Neue Perspektiven in der medizinischen Versorgung

Dr. Nicole Jankovic und Jil Herker vom Institut für Integrative Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung (IGVF) der UW/H luden zur Bürgeruni ein, um das Potenzial des Zuhörens in der medizinischen Versorgung zu erörtern. Sie diskutierten, wie eine bessere Arzt:Ärztin-Patient:in-Beziehung und aktives Zuhören – besonders bei älteren Menschen – das Verständnis und die Betreuung verbessern können. Zudem wurde das Projekt „Die Kunst des Zuhörens“ vorgestellt, das die Wirkung des Zuhörens untersucht. Die Teilnehmenden konnten absichtsloses Zuhören erleben und dessen positive Effekte auf Gesundheit und Wohlbefinden reflektieren.

Bürgeruniversität
im Haus Witten

**Wie Zuhören die
Gesundheit fördert:
Neue Perspektiven
in der medizinischen
Versorgung**

Vorankündigung:

Die Interdisziplinäre
Erkundung der Zusammenhänge
zwischen

Psychologie und
Medizin

am 11.10.2024
19:00 Uhr

Was sind Natur- und
Kulturwissenschaften
und wie können sie
zur Gesundheitsförderung
beitragen?

Prof. Dr. Ingrid Isenhardt

Mittwoch, 11.10.2024
19:00 Uhr

Dr. Dr. Marlen M. Michaelson, Dr. Nicole Jankovic
Institut für Integrative Gesundheitsversorgung
und Gesundheitsförderung
Mittwoch, 09.10.2024, 20:00 Uhr
7,00 EUR, oom, 5,00 EUR

Infos zum aktuellen Programm finden Sie auf
www.uw-h.de und www.uni-wi.de



10. Oktober 2024

„Markt der Möglichkeiten“ - Semesterauftakt

Nach der musikalischen Einführung durch Gabriel Bauer (Studierender Philosophie, Politik und Ökonomik) begrüßte der Vizepräsident für Lehre und Lernen, Jan Ehlers, die Erstsemester. Diesmal lag der Fokus auf der Präsentation des Studiums fundamentale (Stufu), und so sprachen Ingo Ernst Reihl und Sebastian Benkhofer über die Intention des Stufu, seine Entwicklung sowie seine aktuelle Stellung und Bedeutung innerhalb der Studiengänge an der UW/H. Im Anschluss stellte Kathrin Brommer die Engagementplattform vor, und direkt danach präsentierten sich exemplarisch sowohl zwei studentische Initiativen als auch das Initiativlabor und leiteten dann zum „Markt der Möglichkeiten“ in der Halle über.



10. Oktober 2024

WittenLab Magazin: Ausgabe 5 „Media & Democracy“ ist da

Pünktlich zur Semestereröffnung erschien die fünfte Ausgabe des WittenLab Magazins. Diesmal stand die von Sebastian Benkhofer und Johannes Wiek herausgegebene Ausgabe unter dem Titel „Media & Democracy“ und ist aufgrund der internationalen Ausrichtung vollständig in englischer Sprache.

In einer Welt, in der soziale Medien und künstliche Intelligenz die öffentliche Meinung umgestalten, taucht diese Ausgabe tief in die Materie ein. So behandelt sie unter anderem Themen wie die sich verändernde Machtdynamik der modernen Medien, den Einfluss der Medien auf das eigene Weltbild und die Rolle des Journalismus in der Demokratie.



17. Oktober 2024

KULTURZEIT: „Fühlen, was schön ist“ - Caspar David Friedrich und der eigene Blick

Am 5. September 2024 jährte sich der 250. Geburtstag des in Greifswald geborenen Malers Caspar David Friedrich. In dieser KULTURZEIT stellte David Hornemann von Laer Friedrich als Vorreiter der deutschen Romantik vor, der Bildmotive und Techniken entwickelte, die die Empfindungen der natürlichen Welt widerspiegeln. In einem interaktiven Experiment beschrieben die Teilnehmenden ein Gemälde des Malers ihrem Gegenüber, dessen Augen verbunden waren. Es war erstaunlich, welche Reaktionen diese Beschreibungen bei den nicht-sehenden Personen hervorriefen.



31. Oktober 2024

Franz Kafka – ein Lebensbild

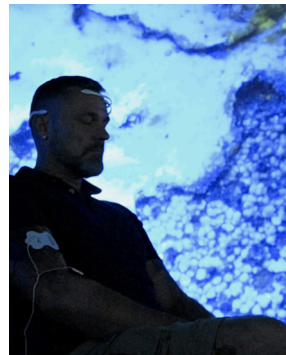
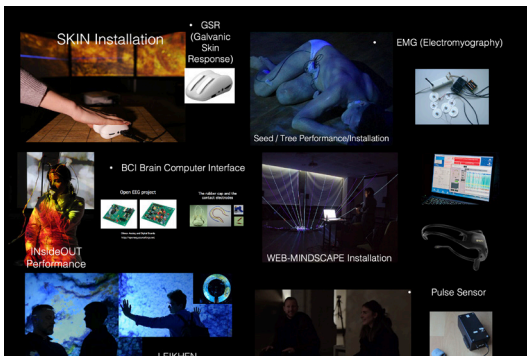
Im Jahr der Kafka-Ehrung haben Blanche Kommerell und Wolfgang Bender (Musik) auch an der UW/H an diesen denkwürdigen Dichter erinnert. Blanche Kommerell las dazu aus Briefen, Lebenszeugnissen und Texten des Literaten und wurde musikalisch dabei von Wolfgang Bender auf der Geige begleitet.



01. November 2024

Claudia Robles-Angel wird als neue Artist in Residence begrüßt

Nach Oleg Yushko begrüßte der Lehrstuhl für Digitale Künste und Kulturvermittlung Claudia Robles-Angel als neue Artist in Residence. Sie wird ein Semester lang an der UW/H arbeiten und ihre künstlerischen Ergebnisse im Sommersemester 2025 ausstellen. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung durch biometrische Daten wie Herzschläge und Gehirnwellen, die sie in Bild und Ton umsetzt. Gefördert wird das Programm von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.



02. November 2024

Isadora Duncan – ein Abend für die Tänzerin

Die ehemalige Studentin der UW/H Andrea Kreisel absolvierte nach ihrem Studium eine Tanzausbildung. An diesem Abend stellte sie ihre Choreografien im Gedenken an Isadora Duncan vor. Blanche Kommerell las dazu aus Lebenszeugnissen der amerikanischen Tänzerin und Choreografin und wurde dabei von Linus Hagen am Flügel begleitet. Als ungeplante Einlage gab es einen wunderbaren Tanz im Duo mit Andrea Kreisel und Blanche Kommerell.



07. November 2024

KULTURZEIT: Erinnerung und Empowerment - Erfahrungen aus dem Oral History Projekt Bochum – Stadt der Vielen (2021-2023)

Im Projekt „Bochum - Stadt der Vielen | Senior:innen erzählen vom Einwandern (IFAK e.V.)“ wurden über 40 Interviewpartner:innen zu Fragen der Migration und Erinnerung in Bochum befragt. Patrick Ritter präsentierte in seinem Vortrag den Entwicklungsprozess des Projekts und sprach über Erfahrungen, ethische Überlegungen und methodische Ansätze. Anschließend gab es Gelegenheit für Nachfragen und zum Austausch.



07. November 2024

Bürgeruni: Die herausragende Bedeutung der Kantschen Friedensidee

In seinem Vortrag sprach Alfred Hirsch über Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“. Darin ging es ihm um die Frage, wie eine Vielzahl von Nationalstaaten eine stabile Ordnung aufzubauen vermag, die einen dauerhaften Frieden garantiert. Vor diesem Hintergrund erklärte Hirsch die Bedeutung dieser Schrift auch für die heutige Zeit.

Bürgeruniversität
im Haus Witten

Anlässlich des 300. Geburtstags Immanuel Kants

Die herausragende Bedeutung der Kantischen Friedensidee

Prof. Dr. Alfred Hirsch,
Zugl. Professor für Philosophie
Donnerstag, 07.11.2024, 20:00 Uhr
7,00 EUR, umh. 5,00 EUR

Wiederholung:
Wie sind Vektor- und Hodge-Implikation und welche Dualität haben sie für die implizite Kurventheorie?
Prof. Dr. Ina Frenn
Mittwoch, 11.12.2024
20:00 Uhr

07. bis 09. November 2024

Workshop zur Studienorientierung

Das WittenLab und die Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft luden zur zweiten Auflage des Orientierungsworkshops ein, um jungen Menschen bei der Wahl des passenden Studiums zu helfen. 19 Teilnehmende wurden von Dozierenden der Fakultät und von Katja Weber vom WittenLab durch praxisnahe Seminare und kreative Workshops begleitet. Ziel war es, die Auseinandersetzung mit eigenen Interessen und Zukunftsperspektiven zu fördern und Einblicke in den Uni-Alltag zu ermöglichen. Eine Fortsetzung ist geplant.

08. November 2024

„Ich habe ungeheuer viel zu tun.“ Ein Abend über Clara Schumann

Das Anliegen dieses Abends im Café Leye war es, Clara Schumann als Mensch, Geliebte, Frau und Komponistin vorzustellen. Blanche Kommerell arbeitet seit Jahren über diese Künstlerin und präsentiert die Biografie von Clara Schumann. Als musikalische Begleitung konnte sie die Sängerin Nina Nussbaum gewinnen, die Lieder der Komponistin sang.

08.11.2024 13.11.2024

Ich habe ungeheuer viel zu tun. Ein Abend über Clara Schumann

Blanche Kommerell
Nina Nussbaum (Gesang)

20:00 Uhr
Bühnenstraße 13
Witten

Ein Vortrag
Mittwoch von 19:00 bis
Donnerstag von 19:00 bis zur Leitung
von Blanche Kommerell
Mittwoch und Donnerstag von 19:00 bis
Leitung: Blanche Kommerell
20:00 Uhr Café Leye
Bühnenstraße 13
Witten

Eintritt ist frei, eine
Spendenkasse für die Spenden
angeführt.

09. November 2024

Infotag

Im Rahmen des Infotages informierten Kathrin Brommer, Kazuma Matoba, Renate Buschmann und Sebastian Benkhofer rund 1.400 Interessierte über das Studium fundamentale und das Seminarangebot.

13. bis 28. November 2024

Griffelkunst

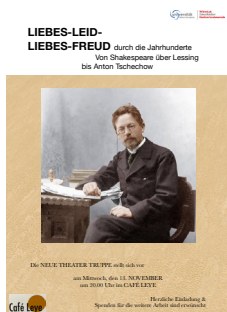
Wieder einmal wurden im Rahmen der Griffelkunst interessante Druckgrafiken unterschiedlicher Künstler:innen ausgestellt. Die Mitglieder des Vereins, aber auch alle Kunstinteressierten, hatten die Möglichkeit, in den Räumen des WittenLab in die faszinierende Welt der zeitgenössischen grafischen Kunst einzutauchen.



13. November 2024

Monologe von Shakespeare bis Tschechow. Theateraufführung

Im Sommersemester hatten zehn Studierende der Theatergruppe unter der Leitung von Blanche Kommerell begonnen, an Monologen zu arbeiten, die als Teil der neuen Inszenierung 2025 von „Die Vaterlosen“ von Anton Tschechow bereits vorbereitet worden waren. Im Café Leye wurden Monologe aus Stücken von Shakespeare, Lessing und Goethe bis hin zu Tschechow vorgetragen.



28. November 2024

Data Poetics / Data Politics

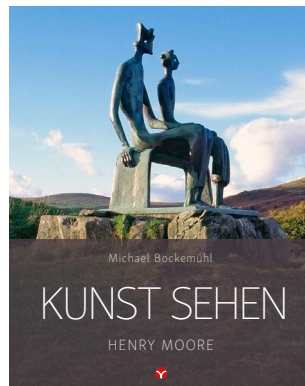
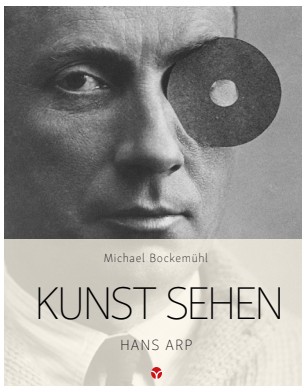
Diese Kooperationsveranstaltung des WittenLab, Zukunftslabor Studium fundamentale an der UW/H, durchgeführt von Aude Bertrand-Höttcke, dem Büro & Netzwerk für Medienkunst und digitale Kultur MEDIENWERK.NRW und dem Fraunhofer ISST, widmete sich dem Thema „Data“ und der Frage, wie Daten unsere Welt, Beziehungen und unser Weltverständnis verändern. Wissenschaftler:innen und Kunstschaffende gingen dabei zu drei leitenden Fragen in den Dialog: „Was ist Data?“, „Was macht Data mit mir und zwischen uns?“ und „Was macht (smart) Data und KI mit uns – und was machen wir daraus?“ Unter anderem mit Beiträgen von Sven Meister, Matthias Kettner, Kerrin Jacobs und Jonathan Harth von der UW/H.



Anfang Dezember 2024

„Kunst sehen, Wahrnehmung gestalten“ - Studierende der Universität Witten/Herdecke bringen Kunst-Literatur heraus

In den 1990er-Jahren füllte Bockemühl mit seiner Vorlesungsreihe „KUNST SEHEN“ den Wittener Saalbau. Sein Ansatz, Kunst über bewusstes Sehen zu erschließen, begeistert bis heute. Studierende der UW/H beteiligen sich aktiv an der Buchreihe und reflektieren ihre Eindrücke im Nachwort. Die im Dezember 2024 erschienenen Bände widmen sich Hans Arp und Henry Moore und ergänzen die inzwischen 19 Werke umfassende Sammlung.



02. und 03. Dezember 2024

„Alice im Wunderland“. Theateraufführung

Der Theaterkurs von David Zieglmaier machte sich auf die Suche nach dem Menschlichen im Nicht-Menschlichen, nach dem Kind im Erwachsenen, und stellte sich der Unmittelbarkeit der Fantasie. Als Vorlage dafür dient der wunderbare Klassiker von Lewis Carroll, „Alice im Wunderland“.



04. Dezember 2024

Weihnachtsfeier WittenLab

Zu einer kleinen Weihnachtsfeier kamen alle Mitarbeitenden zu einem gemeinsamen Frühstück im WittenLab zusammen. Ein weiteres Highlight neben der kleinen Prosa-Lesung von Klaus-Bernhard Tetzlaff (Kulturbeauftragter der UW/H) war die kollektive Tassenbemalung. Jede:r konnte für Kolleg:innen eine Tasse malerisch gestalten. Die künstlerische Ausbeute konnte sich sehen lassen.



05. bis 08. Dezember 2024

Exkursion nach Nürnberg: Humanismus und Weltentdeckung in der Renaissance (Exkursionsseminar)

Während der Exkursion erkundeten die Studierenden die Überreste des Renaissance-Nürnberg und erfuhren, wie Humanismus und neues Wissen die Stadt sowie die europäische Lebensweise prägten. Es wurden die Entwicklungen in Kunst, Technik und Weltwissen beleuchtet, die die Anfänge der Moderne und der Globalisierung beeinflussten. Die Exkursion fand gemeinsam mit Studierenden der LMU München in Nürnberg statt.

Gefördert von der Wittener Universitätsgesellschaft (WUG).



05. Dezember 2024

KULTURZEIT: Einführung in die religiöse Bedeutung des „Stabat Mater“ von Antonín Dvořák

Komponist:innen haben oft ihrer eigenen Trauer in ihren Kompositionen einen besonderen Ausdruck verliehen – so auch Antonín Dvořák, dessen „Stabat Mater“ in einer Zeit persönlicher Schicksalsschläge entstand. Anlässlich der Aufführung von „Antonín Dvořák: Stabat Mater“ am 20.12. durch Chor & Orchester der Universität sprach Theologe und Pfarrer i. R. Dietrich Redecker darüber, welche tröstende und seelenpflegende Kraft diese Musik bis heute besitzt und warum sie zum Beispiel in der Seelsorge an Aktualität nichts verloren hat.



10. Dezember 2024

Großes Nikolauskonzert mit Helge Antoni (Klavier)

Der Konzertpianist und langjährige Dozent im Studium fundamentale, Helge Antoni, spielte zusammen mit Studierenden Musik von Bach, Chopin, Brahms, Beethoven und vielen weiteren Komponisten. Erstmals kam auch ein Schlagzeug zum Einsatz, das die Zuhörenden begeisterte – obwohl es in diesem Rahmen ein ungewöhnliches Instrument war.



16. Dezember 2024

Benefizversteigerung Fotoarbeiten

Versteigert wurden Fotografien aus Witten und aus der Region, die in vergangenen Semestern in dem Seminar „Fotografische Ethnografie“ unter der Leitung von Philip Pearce entstanden sind und die von den Teilnehmer:innen zur Versteigerung für einen guten Zweck freigegeben wurden. Schirmherr der Wohltätigkeitsauktion war Dirk Jakobs. Bei der Versteigerung der Fotokunst zugunsten des Wittener Hospizes am Marienhospital kamen 550 Euro zusammen. Hospizleiter Dominik Neuenhaus, Schirmherr und Vizepräsident für Organisationsentwicklung der UW/H Dirk Jakobs sowie Dozent Philip Ian Pearce freuten sich.



19. Dezember 2024

KULTURZEIT: Weihnachtssingen mit Mitja Buchner

Kurz vor Weihnachten kamen wieder zahlreiche Mitarbeitende, Studierende und Bürger:innen in der Halle der UW/H zusammen und sangen unter der Leitung von Mitja Buchner alte und neue Weihnachtslieder. Begleitet wurden sie von Universitätsmusikdirektor Ingo Ernst Reihl.



20. Dezember 2024

Antonín Dvořák: Stabat Mater für Soli, Chor und Orchester op. 58

Krönender Abschluss des Jahres kurz vor der Weihnachtspause war das sehr gut besuchte Konzert von Chor und Orchester der UW/H. Bis in die oberen Stockwerke der Halle reihten sich die Besucher:innen, um den Tönen Dvořáks zu lauschen. Auch der Chor erfreute sich über reges Interesse unter den Studierenden, sodass die Tribüne des Chors erweitert werden musste und somit bis in das erste Stockwerk reichte.

Antonín Dvořák
STABAT MATER
für Soli, Chor und Orchester op. 58

Elena So, Sopran
Tina Droie, Mezzosopran
Tae Hwan Yun, Tenor
Giorgos Kanaris, Bariton

Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke
Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl

Freitag, 20. Dezember 2024, 19:30 Uhr
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Samstag, 11. Januar 2025, 18 Uhr
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

Sonntag, 12. Januar 2025, 16 Uhr
Liebfrauenkirche Holzwickede
Hauptstraße 51

Eintritt: EUR 15,-
Freier Eintritt für Schüler*innen, Studierende und Geflüchtete

© 2024 Universität Witten/Herdecke. Alle Rechte vorbehalten. Druck: Universitätsdruckerei Witten/Herdecke

Impressum

DAS KLEINE 

HERAUSGEGEBEN VON

WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH
Alfred-Herrhausen-Straße 48
58448 Witten
+49 (0)2302-926-436
wittenlab@uni-wh.de

INHALTLICH VERANTWORTLICH

Renate Buschmann

TEXT und REDAKTION

Britta Koch

LEKTORAT

Martin Henrich

LAYOUT

Jörg Reihl

UMSCHLAGFOTO

Britta Koch

